

Versammlung am 8. Mai 1895.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Günther Beck v. Mannagetta.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T.	Als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herren
Frl. Eysn Marie, Private, Salzburg, Imbergstrasse 10	H. Braun, Dr. C. Fritsch.
Herr Ross, Dr. Normann, Toronto, Canada	Durch den Ausschuss.

Eingesendete Gegenstände:

Einige Corallen und Conchylien von Herrn Dr. Th. Adensamer.
 23 Stück Seeigel und Seesterne von Herrn Dr. E. Gräff.
 600 Stück Käfer von Herrn J. Kaufmann.
 50 Stück Schmetterlinge von Herrn E. Kautetzky.
 Flora exsiccata Austro-Hungarica, Cent. XXV—XXVI, vom botanischen Museum der k. k. Universität in Wien.

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung mit folgender Ansprache:

Hochansehnliche Versammlung!

Nicht lange ist es her, dass wir uns hier zu einer Trauerkundgebung vereinigten, die einem allseits hochverehrten Mitgliede des Allerhöchsten Kaiserhauses galt.

Heute versammeln wir uns leider wieder aus einem ebenso traurigen Anlasse, indem uns der unerbittliche Tod unseren Führer und Präsidenten entrisen hat.

Se. Durchl. Fürst Josef Colloredo-Mannsfeld, unser langjähriger, hochverdienter Präsident, ist, wie Sie wissen, am 22. April d. J. im 83. Lebensjahre verblichen.

Aus altem gräflichen Hause am 26. Februar 1813 entsprossen, widmete sich Fürst Colloredo zuerst der militärischen Laufbahn, um dann als Erbe seines Veters, des Fürsten Franz Gundacker, mit dem Fürstentitel auch die grossen Fideicommissherrschaften Opočno und Dobřisch in Böhmen, dann Sierndorf in Niederösterreich zu übernehmen. Bald nachher trat er in die Oeffentlichkeit. Zuerst sah man ihn als Präsidenten der Staatsschulden-Controlscommission wirken, und nach Beginn der constitutionellen Aera begann auch seine parlamentarische Thätigkeit, und zwar zuerst im verstärkten Reichsrathe, dann seit April 1861 als erbliches Mitglied des Herrenhauses, in welchem er als eines der thätigsten und verdienstvollsten Mitglieder den Präsidentenstuhl einnahm.

Auch im niederösterreichischen Landtage entwickelte Fürst Colloredo als Landmarschall (1861—1867) eine nicht minder erspriessliche Thätigkeit als im böhmischen Landtage.

Zahlreiche gemeinnützige Vereine verdanken dem hohen Edelsinne des Verewigten ihr Entstehen und Gedeihen. Insbesondere ist aber des Fürsten hoher und warmer Patriotismus in der im Jahre 1859 erfolgten Gründung des patriotischen Hilfsvereines hervorgetreten, einer monumentalen Schöpfung von eminenter Menschenfreundlichkeit, die später in den grossen Verband des „Rothen Kreuzes“ überging.

Berufenere Kräfte vermögen die Thätigkeit des Fürsten für den Staat und das Gemeinwohl besser zu würdigen, als es meine Worte vermöchten. Die höchsten Auszeichnungen, deren Se. Durchlaucht würdig befunden wurde — er war Ritter des goldenen Vliesses, Besitzer des Grosskreuzes des Leopoldordens, des eisernen Kronenordens I. Classe, Sr. Maj. geheimer Rath, k. und k. Kämmerer, Ehrenbürger von Wien, Ehrenmitglied zahlreicher Vereine und Gesellschaften etc. etc. —, geben sprechendes Zeugniß von der Hochachtung und Anerkennung, welche dessen Thätigkeit in den allerhöchsten und weiteren Kreisen fand.

Die Verwaltung der ausgedehnten Latifundien, auf deren Melioration er stete Obsorge verwendete, brachte den Fürsten mit der Landwirthschaft und den Naturwissenschaften in nähere Berührung. Bald sah man ihn erfolgreich wirken als Präsidenten der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, und am 5. Februar 1862 begrüßten auch wir den Fürsten als unseren Präsidenten.

Wie erspriesslich Fürst Colloredo als unser langjähriger Präsident für unsere Gesellschaft wirkte, werden wohl jene Mitglieder am besten beurtheilen können, welche unter seiner Leitung für die Gesellschaft thätig waren. Sie wissen es, dass Fürst Colloredo durch volle 33 Jahre diese Stelle nicht etwa als „Ehrenamt“ allein bekleidete, sondern mit wahren, warmem Interesse für die Ziele unserer Gesellschaft jederzeit das Blühen und Gedeihen derselben mächtig schirmte und thatkräftigst selbst noch in den letzten Jahren förderte, hiebei aber jeder Reclame und jedem geräuschvollen, öffentlichen Auftreten abhold war.

In der Festrede, welche Fürst Colloredo anlässlich des 25jährigen Bestandes der Gesellschaft am 8. April 1876 hielt, kam dessen Wohlwollen für unsere Gesellschaft so recht zum Durchbruche, denn damals betonte er unter dem Beifalle der Anwesenden, wie sehr er die freien Vereinigungen uneigennütziger Freunde und Förderer der Naturwissenschaften billige und deren Bestrebungen anerkenne, und wie freudig er es begrüße, dass auch der zoologisch-botanischen Gesellschaft die wohlverdienten Anerkennungen nicht ausgeblieben sind. Möge ihr, sprach er damals, das leuchtende Beispiel ihres Begründers Ritt. v. Frauenfeld voranleuchten, damit sie wie bisher stetig und mit ebenso glänzendem Erfolge fortschreiten möge. Unter seiner Fürsorge ging der Wunsch des Präsidenten auch in Erfüllung, die Gesellschaft hat unentwegt die Bahn des Fortschrittes betreten und unter Führung ihres langjährigen, hochverehrten Präsidenten Erfolge errungen, die mit dem Namen ihres Präsidenten, Fürsten Colloredo, für immer auf das Ehrenvollste verbunden bleiben.

Hochansehnliche Versammlung! Wir trauern über den herben Verlust unseres hochgeehrten Präsidenten. Wir senken in Betrübniß unsere schwarz umflorte Fahne an dem Grabe desselben, aber auf unserem Banner steht in goldenen Lettern gewirkt das, was uns fest zusammenhält, was unsere Schaffensfreude seit jeher stählt, die Liebe zu der Natur. Sie in richtige Bahnen der Forschung gelenkt und hiebei kräftigst unterstützt zu haben, das ist das höchste Verdienst unseres verewigten Präsidenten.

Wenn wir daher auch trauern, wir verzagen nicht ohne unseren Führer. Wohl gesichert ist die Zukunft unserer Gesellschaft und bald wird unsere Flagge wieder hochaufgerichtet flattern.

Und unter diesen Gefühlen der Dankbarkeit und Verehrung wollen wir einmüthig durch Erheben von den Sitzen unsere aufrichtige und innigst gefüllte Trauer über den Verlust unseres langjährigen hochverdienten Präsidenten öffentlich kundgeben. Ehre seinem Andenken!

Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

Am 19. April 1895 wurde ein botanischer Discussionsabend abgehalten, an welchem Herr Dr. A. Zahlbruckner die „amerikanischen Vorschläge des Citirens“¹⁾ besprach, Herr Dr. E. v. Halácsy einige Arten der Gattung *Symphyantra* demonstrierte und schliesslich Herr Dr. C. Fritsch die neue Literatur vorlegte.

¹⁾ Vergl. Bulletin of the Torrey Botanical Club, XXII, p. 130.